

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes
der Provinz Oberhessen und der Nachbargebiete.

Inserate kosten die 6 mal gefalt. Kolonelleile oder deren Raum 15 W.
Bei größeren Aufträgen Rabatt. Wingenisse wolle man bis abends 7 Uhr
für die folgende Nummer in der Expedition aufgeben.

9. Задача

Imorganiſierung der deutſchen Induſtrie.

nehmen, die das Ansehen von der Ver-
einigung und sie dann nach einem vereinbarten Verhältnis
deutschen Tabakfabrikationsbesitzer verteilt, um so eine
sichere Arbeitsgelegenheit zu schaffen.

ind. Der „Audacious“ gehörte zur zweitgrößten Type der fertigen Linienfahrer und stammte aus dem Jahre 1912. Nur ein paar der neuesten Dreadnoughts sind größer. Der

Berlin in Kriegsstimmung.
Budapest, 24. Nov. (W. B. Reichamtlich.) Als Es
erhält aus Konstantinopel die Nachricht, daß zwischen der

— Eine Krankeinfalls-Affäre, die vor längerer Zeit von dem Reichsverband und dessen Presse in Dagegen gegen die Sozialdemokratie benutzt wurde, hat jetzt ihren Abdruck gefunden. Das Reichsüberwachungsamt hat durch eine Entschreibung im „Neu-Nachb.“ einer Treiberei ein Ende gemacht, die von trübem Tadel aus gegen die Gemeinnützige Krankeinfalls-Veranstaltung (entworfener) war und leider auch dahin geführt hat, daß die Gemeinnützige Krankeinfalls-Veranstaltung (entworfener) die Gemeinnützige Krankeinfalls-Veranstaltung (entworfener) übernommen wurden. Die frühere Gemeinnützige Krankeinfalls-Veranstaltung (entworfener) im Jahre 1911 plötzlich den Reichsüberwachungsamt gegen Neu-Nachb. wegen einer Reihe von Zeitungsberichten. Die von Neu-Nachb. durch den Reichsüberwachungsamt gegen angelegte Neu-Nachb. wurde aufgegeben.

weise am 20. Dezember 1913 zu seinen Gunsten entschieden. Gegen das Urteil legte die Gemeinsame Ortskrankenkasse Revision beim Reichsverwaltungsamt ein. Dieses hat am 10. November d. J. für Recht erkannt:

Unter Aufhebung der Entscheidung des kgl. preuss. Oberverwaltungsamts in Erfurt vom 20. Dezember 1913 wird die Entscheidung des Reichsverwaltungsamts aufgehoben und dem Senate der Gemeinsamen Ortskrankenkasse in Erfurt vom 1. Oktober 1911 ab für berechtigt erklärt.

Damit ist der Prozess nach über dreijähriger Dauer letztendlich entschieden. Mühsal fand schließlich mit den höchsten Verhandlungen über die Zukunft, die in der Gemeinsamen Ortskrankenkasse herrschen, im letzten Kriege. Mit Vorliebe verbreitete er, er sei aus seiner Stellung herausgedrängt worden, weil er nicht Sozialdemokrat sei und die übrigen Angehörigen zur sozialdemokratischen Partei gehörten. Das war, wie festgestellt ist, eine grobe Unwahrheit. Die Angaben des Herrn Mühsal über die Gemeinsamen Ortskrankenkasse waren aus der Veranlassung, daß 9 Angehörige dieser Kasse von der Allgemeinen Ortskrankenkasse nicht übernommen wurden. Rummel ist endlich dieser jahrelang dauernde Streit, der sich an den Fall Mühsal knüpfte, von der obersten Instanz in einem Sinne entschieden worden, der die Vermögensorgane der früheren Gemeinsamen Ortskrankenkasse in vollem Maße vor der Öffentlichkeit rechtsetzt.

Wir wollen den Verlauf dieser Angelegenheit unseren Lesern nicht vorenthalten, da sie 3. B. von „nationalen“ Wärrern auch in unserer Gegend benutzt wurde, um unserer Partei ein auszubringen.

Vortrag. Wir machen nochmals auf den Vortrag des Herrn Professor Dr. König: „Die Verwendung der Naturkräfte im Kriege“, der heute abend 8 1/2 Uhr in der neuen Aula der Universität stattfindet, aufmerksam. Der Vortrag ist zum Nutzen für Hinterbliebene im Reide gefallener Soldaten bestimmt.

Beschlagnahme von Feder. In Frankfurt hat die Polizei dieser Tage eine Beschlagnahme von Feder in allen Groß- und Kleinhandlungen vorgenommen. In Frankfurt liegt man zu der Ansicht, daß diese Beschlagnahme auf eine irrtümliche Auslegung der vom Reich erlassenen Verordnung für die Beschlagnahme von Patenten zurückzuführen sei.

Der Stadtrat. In der Ausführung von Holzbauarbeiten am morgigen Freitag sind in den Hauptrollen beschäftigt: Die Damen Zietner und Frenzel und die Herren Direktor Steingötter, Kottke, Steinhafer und Grotzer. — Aus Kreisen der Soldaten und Verwundeten ist schon häufig der Wunsch laut geworden, etwas besseres sehen zu können. Die Bühnengemeinschaft hat deshalb Sonntag nachmittags das bekannte berühmte Lebensbild „Die Hölle“ bei Volkpreisen zur Aufführung angesetzt.

Preis Friedberg-Büdinger.

Einem Unfall erlitt der Lehrer Stad von Friedberg bei Büdingen am Montag abend auf dem Wege zum Friedberg nach seinem Heimatort. Auf dem dunkeln Strasse wurde der alte Mann von einem Schlagwagen, der ohne Fahrer fuhr, angefahren und erlitt einen Beinbruch. Es dauerte lange, bis ein feiner Kutscher herbeikam und ihn nach Hause fuhr. Er wäre erkrankt, wenn er nicht bemerkt worden wäre.

Preis Wehlar.

n. Zur Kartoffelnot. Eine Wohnung des Landrats in die Panern. Der Landrat des Kreises Wehlar richtet als Direktor des landwirtschaftlichen Vereins folgende Wohnung an die Landwirte:

„Jahres früher mehren sich die Klagen, daß die Landwirte mit dem Verkauf ihrer Kartoffeln in einer die gewohnte Erhaltung der Bevölkerung in Frage stehenden Weise zurecht kommen. Mögen aus der Landwirte mit Recht darauf Bedacht nehmen, die für die Bevölkerung bestimmte Menge ihrer Kartoffeln etwas reichlicher zu bemessen als in anderen Jahren, da die Kartoffeln schwer zu haben ist, der Landwirt jedoch möglichst viel Vieh aufziehen soll, so ist doch nicht zu vergessen, daß die Kartoffeln, später zu höheren als den schlechtesten Höchstpreisen verkaufen zu können, die jetzt keine Zurechtstellung mit bestimmt. Die führenden Persönlichkeiten in der deutschen Landwirtschaft müßten diese auf Spekulation beruhende Zurückhaltung der eigenen Bedarf des Landwirts überwinden. Kartoffelverträge. Die diesjährige Kartoffelernte war eine durch aus normale und reicht völlig zur Deckung des Inlandsbedarfes hin; auch sind die schlechtesten Höchstpreise reichlich bemessen. Mit Recht wird darauf hingewiesen, daß in der heutigen ersten Zeit alles vermieden werden muß, was unnötig Erbsitterung zwischen den einzelnen Veräußerern und Käufern zwischen Stadt und Land oder zwischen Erzeugern und Verbrauchern hervorruft. Ich halte mich daher für verpflichtet, an die Landwirte des Kreises die dringende Aufforderung zu richten, die Versorgung der landwirtschaftlichen Haushaltungen des Kreises mit Kartoffeln nicht länger anzuknappen, vielmehr ohne Jägern alle erforderlichen Vorräte zum Verkauf zu stellen, insbesondere auch an trockenen Tagen die Märkte der Stadt Wehlar zu besuchen.“

Nach den bisherigen Erfahrungen wird man bezweifeln müssen, daß die Wohnung Erfolg hat.

Wehlar. Kriegsfürsorge. Um vielfachen Wünschen durchführender Kriegseinsamler gerecht zu werden, sind Spenden von Wolldecken, Strümpfen, Wollmatten usw. direkt an die Station des „Roten Kreuzes“ auf dem hiesigen Bahnhof abzugeben. Nach den vielen Beschwerden über die Verödung durch die Feldpost, glauben die Soldaten, zu spät in den Besitz irgend welcher Spenden dieser Art zu kommen.

Telegramme.

Tagesbericht des Großen Hauptquartiers.

Die Lage im Westen immer noch unverändert. Im Osten alle russischen Angriffe abgeklungen.

W. B. Großes Hauptquartier, 25. November vormittags. (Antisch.) Die englischen Schiffe wiederholten gestern ihre Unternehmungen gegen die Küste nicht.

Die Lage auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist unverändert. Bei Arras machten wir kleine Fortschritte. In Flandern wiesen unsere Truppen sämtliche russischen Angriffe ab.

Die Gegenoffensive der Russen aus der Richtung Warschau ist in der Gegend Lomisz-Stordlow-Przejazd gescheitert.

Auch in der Gegend östlich von Czestochowa brachen sämtliche russischen Angriffe vor unserer Front zusammen.

Die oberste Kommandoleitung.

Neue deutsche Angriffe?

Amsterdam, 25. Nov. (W. B. Antisch.) Das Handelsblatt meldet aus London: Das Daily Chronicle will aus Moskau erfahren haben, daß die englisch-französischen Armeen seit achtundvierzig Stunden von den Deutschen mit harter Macht an der Front von Ypern bis Lombarde angegriffen werden. Die Schlacht gleiche in ihrem Umfang und ihrer Intensität den Schlachten an der Marne und an der Aisne. Die Deutschen hätten den Kampf mit großen Verstärkungen und neuen Kanonen begonnen. Die französischen und die britische Armee handelten in direkter Kooperation. Die schwersten Gefechte seien in Aktion. Die englische Artillerie habe bisher jede Bewegung der Deutschen scheitern lassen.

Nach der Gazette del Popolo beschreiben die Deutschen seit dem 3. November täglich sechs Stunden Bethume. Die Bevölkerung fröhlich.

Die Schlacht in Polen.

29 000 russische Gefangene.

Wien, 25. Nov. (W. B.) Antisch wird verlautbart: 29. November. Das gewaltige Ringen in Russisch-Polen dauert fort.

Bisher machten unsere Truppen in dieser Schlacht 29 000 Gefangene und erbeuteten 49 Maschinengewehre sowie viel sonstiges Kriegsmaterial.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hüfer, Generalmajor.

Erfolge gegen die Serben.

Wien, 25. Nov. (W. B.) Zum südlichen Kriegsschauplatz wird a. m. l. l. gemeldet: 25. November. Unsere Truppen haben unter schweren Kämpfen die verimpfte Solovara Niederung überschritten und bereits überall im Angriff auf die östlichen Höhen Raum gewonnen. Mehrere heftige Gegenangriffe der feindlichen Reserven wurden unter großen Verlusten des Gegners abgewiesen. Zahlreiche Gefangene und Ueberläufer.

Südöstlich Saljewa haben unsere Truppen die schwerbedekten Klänge des Maljen und Subor kämpfend überschritten. Dort wurden gestern neuerdings 10 Offiziere und über 300 Mann gefangen genommen und drei Maschinengewehre erbeutet.

Der Krieg im Orient.

Neuer türkischer Erfolg.

Konstantinopel, 25. Nov. (W. B.) Antischer Bericht des Hauptquartiers: Die Fortdauer des schlechten Wetters an der kaspischen Grenze hält für den Augenblick unsere Bewegungen in den gebirgigen Gegenden auf. Auch die Russen halten ihre Grenzstellungen. — Unsere Truppen, die in der Gegend des Tschorn eingedrungen waren, haben einen neuen Sieg davongetragen. Sie haben Morgul besetzt und den Tschorn in der Nähe von Burtchita passiert. Wir haben die Stellung erobert und während dieser Bewegung mehrere Schnellenergeschüsse, eine Ambulanz mit allem Zubehör, zwei Automobile, hundert Ziegler und Artilleriemunition sowie eine Menge Dynamit erbeutet.

Stadt-Theater Giessen

Direktion: Hermann Ziegengatter
Freitag, den 27. November
abends 8 Uhr

„Freilicht-Abend“, Vorstellung.
Der Strom.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Max Halbe.

Ende 10 1/2 Uhr. Klein. Be. ermäß.

Soldaten vom Feldweibel abwärts zahlen bei allen Vorstellungen an 2. und 3. Bankett nur halbe Preise.

Samstag, 28. November 1914
nachm. 3 1/2 Uhr

Schüler-Vorstellung
Minna von Barnhelm

Aufführung in 5 Aufzügen von Goltz, Epheum Verlag

Ende gegen 6 Uhr. Bei Vollzug.

Wasserdichte
Feldwecken
Gebrüder Stamm.

Nur **88 Pfg.**

loftet 1 Pfd. meiner Reform-

Pflanzen-Butter

Marke Sanitas

(Vegetabile Margarine)

Reformhaus

Kreuzplatz 5.

Militär

in besten Qualitäten

W. Benner

Schuhhaus

Marktstrasse.

Portugal mobilisiert.

London, 25. Nov. (W. B. Antisch.) Das Heiterfeld-Bureau meldet aus Lissabon vom 24. d. d. Nach dem die Ministerpräsident vor den Abgeordneten und Senatoren eine Erklärung abgegeben hatte, nahm der Kongress einstimmig einen Gesetzentwurf an, durch welchen die Regierung ermächtigt wird, auf Grund des Bündnisses mit England in dem gegenwärtigen internationalen Konflikt in einer Weise zu intervenieren, welche ihr als die geeignete erscheint. Die Regierung wird ferner ermächtigt, die hierzu erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Nach Mitteilungen der Presse wird ein Gesetz, durch welches eine teilweise Mobilisierung verfügt wird, morgen oder übermorgen erscheinen. Zugleich wird der Kriegsminister einen Aufruf an das Volk richten.

Die Soldaten von Tübingen.

Berlin, 25. Novbr. (W. B. Antisch.) Nach den bisher vorliegenden Nachrichten beträgt die Zahl der bei der Halle von Tübingen Gefangenen etwa 1250, wovon 600 Verwundete. Die Zahl der Gefangenen beträgt 170 betragen, darunter 6 Offiziere. Von den österreichischen strenger „Kaiserin Elisabeth“ sind ein Leutnant und acht Mann verundet, acht Mann tot. — Die Behandlung der Gefangenen in Japan soll gut sein. Die japanische Regierung hat die baldige Ueberführung namentlicher Räte der Toten, Verwundeten und Gefangenen in Aussicht gestellt.

Bereinskalender.

Samstag, 28. November.
Gründungsfeier Arbeiter-Wilburas-Gesellschaft. Abends 9 Uhr Mitgliederversammlung bei Wirt Friedrich Bollmann.

Montag, 30. November.
Nischen. Zahlverein. Abends 9 Uhr Versammlung.

Gesamtwirtschaftlicher Redakteur: A. Reiter, Gießen.
Verlag von Krumm & Cie., Gießen.

Stud: Verlag Offenbacher Monatsblatt. G. m. b. H. Offenbach a. M.

Verfasser: Frau Marie Becker, geb. Foubach, in Gießen.
54 Jahre alt.

Die Wortpreise für Gießen und Frankfurt
nach der Gießener Reichs- und Preispresse am 25. November 1914

	Schlachtpreise in Frankfurt a. M.	Fleischpreise in Gießen
Dahen	50 kg Schlachtgewicht 75—107 Pf.	1/2 kg 86—90 Pf.
ältere	75—88 Pf.	1/2 kg 83—84 Pf.
Schweine	69—75 Pf.	1/2 kg 90—96 Pf.
Getreidepreise in Mannheim.		Getreidepreise in Gießen
Weizen	100 kg 27.60 — Pf.	Weißbrot 2 kg 68 Pf.
Kornen	23.60 — Pf.	Schwarzbrot 2 — 60

Malador-Baukästen

Seit 1913 im Deutschen Reich eingetragene Wortmarke: „Tado“



Malador besteht aus Klötzen, Rädern und Verbindungsstücken.
Mit Malador baut man Möbel, Wagen, Wagen, Schwebbahnen, Aufzüge, Kräne, Karussells, Nähmaschinen, Hammerwerke, Poch- und Sägemühlen, Wind- u. Wassermotoren, Leucht- und Uhren, Automobile, Buchdruckpressen etc.
Größe 00 Modellnummer mit 45 Vorlag. Mk. 1.10
" 0 Modellnummer " 71 " 1.75
" 1 Normalnummer " 141 " 3.00
" 2 Doppelnummer " 200 " 5.00
" 3 Grösse Nummer ab 200 " 10.00
" 4 Feine Nummer " 200 " 15.00

Dynamobil

0.70 und 1.00 Mk.

Oberheff. Volkszeitung Gießen, 23.

Schaftstiefel, Schnürstiefel

Zugstiefel, Gamaschen

in besten Qualitäten

W. Benner

Marktstrasse.

Im Gewerkschaftshaus zu verkehren, ist Pflicht eines jeden organisierten Arbeiters. Durch den Besuch des Gewerkschaftshauses unterstützt der Arbeiter sein eig. Heim in Speisen u. Getränke. Billig. Logi.